

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	141 (2015)
Heft:	6
Rubrik:	Sprechblasen-Wettbewerb : das sind die Gewinner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Roger Federer**

Unser Tennis-Liebling erlebte am French Open einen Schreckmoment. Als Federer am ersten Tag des Turniers den Platz verlassen will, durchbricht ein Jugendlicher die Schranken und will ein Selfie mit seinem Helden. Federer zeigte sich darüber gar nicht erfreut und kritisierte die Turnier-Security. Direktor Gilbert Ysern entgegnete daraufhin an einer Medienkonferenz: «Ich verstehe vollkommen, dass Federer angepisst ist. Die Sicherheitsleute haben ihren Job nicht richtig gemacht, und so etwas sollte heutzutage nicht mehr passieren.» Dem stimmen wir zu. Denn welcher Selfie-Jäger klettert heute noch über Absperrungen – noch nie was von Selfie-Sticks gehört, die man den Promis vors Gesicht halten kann?

Francine Jordi

Egal wo das Schlagerschätzchen ist, egal was sie tut, Hund Theo ist ihr treuster Begleiter. Der Labrador könnte das neue «Stadl»-Mas-

kottchen werden. Für den Hund ist das Ramppenlicht nichts Neues. Im Studio, auf der Bühne oder bei einem TV-Dreh, Theo war schon bisher immer dabei. Und das Beste daran: Den Zuschauern dürfte die allfällige TV-Präsenz von Theo kaum auffallen. Einziger Unterschied zu früher: Die total überdreht und schwanzwedelnd durch die Sendung sabbernde Haarmähne heisst nicht mehr Andy Borg.

**Hans Schenker**

Vermutlich, weil es echte Haustiere beim streitbaren Schauspieler kaum aushalten, hat er mit seiner Frau Isabelle von Siebenthal eine weisse Kuh-Skulptur vor dem Eingang des eigenen Hotel-Restaurants «Wildhorn» in Lauenen stehen. Diese wurde nun Opfer einer fiesen Attacke. Unbekannte haben Kuh Ingrid mit Fäkalien und Stroh beschmiert. Schenker vermutet hinter dem Vandalenakt Bewohner des Dorfes. Denn das Schauspieler-Ehepaar machte aus der ehemaligen

Dorfbeiz ein Trendlokal. Der Stammtisch für Jodlerklub, Schützen- und Turnverein musste einer stylischen Einrichtung weichen. Das passte wohl nicht allen. Bliebe da noch ein alternatives Erklärungsmodell: Die späte Retourkutsche seiner Branchenkollegen für die ganze Gülle, die er in früheren Interviews und Büchern in der Film- und Fernsehwelt versprüht hatte.

**Frieda Hodel**

Anstelle eines Mannes fürs Leben hätte Frieda Hodel wohl lieber eine Zeitmaschine. Dann könnte sie ihren Entscheid «Bachelorette» zu werden, wieder rückgängig machen. Denn die Auswahl an Herzblättern ist eher dürfig. Einschläfernde Langweiler, hirnlose Bodybuilder, ein Ex-Drogendealer, ein Silberrücken, ein Bi-Sexueller und ein Schweizerinnen-Hasser: Bei dieser Auswahl ist es ein Wunder, dass sie nach der Rückkehr aus Thailand nur Vaginaltabletten (Es stand im «Blick!») und nicht auch noch ein Antidepressiva nimmt.

Sprechblasen-Wettbewerb**Das sind die Gewinner**

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden für die rege Beteiligung an unserem Wettbewerb. Die fünf Gewinner erhalten je zwei Karten für die Vorstellung «Wahlversprechen» von Lisa Catena im Casinotheater Winterthur. Bei einer ähnlich lautenden Pointe hat das Los entschieden.

STEFAN HEDIGER

7250 Klosters

- «Kannst du mir mal einen Sprung in die Schüssel machen, bitte?»

HARRY BRUGGER

8584 Güttingen

- «Im Grunde hasse ich Blind Dates.»

REGINA FÜRSTENBERG RUFFIEUX

1718 Rechthalten

- «Und er passt doch rein! Der Punkt geht an mich!»

**RENATE BOETSCHI**

4058 Basel

- «Can we end this relationship vase to vase?»

RAPHAEL SCHENKER

8126 Zumikon

- «Oh nein, kein Unfall, wir Künstler nennen das Installation.»